

für Komplementärtherapie
Supervisions-Ausbildung



DAS AUSGEBLENDETE ***EINBLENDEN***

The background features two large, light gray silhouettes. The upper one is a woman in a long, flowing dress with her arms raised in a graceful pose. The lower one is a man in a suit, walking and carrying a briefcase. The overall aesthetic is clean and professional.

für Komplementärtherapie
Supervisions-Ausbildung

Erstmalig wird kompetenten Fachpersonen der Komplementärtherapie mit reichem Erfahrungshintergrund eine Supervisionsausbildung angeboten,

welche spezifisch auf sie und ihre Kunden abgestimmt ist. Sie bietet eine fundierte Grundlage, um erfolgreich Kolleginnen und Kollegen im Einzel- oder Gruppensetting beraten zu können.

Die Ausbildung

Modulbausteine

Kosten

Komplementärtherapeutinnen und -therapeuten sind Profis im Bereich

Embodiment

Diese Ressource bringen wir für ein besonderes und wirkungsvolles Beratungssetting in Verbindung zu querdenkerischen, systemisch/lösungsorientierten Ansätzen der Aufstellungsarbeit von Insa Sparrer und Matthias Vargas von Kibéd. Diese haben Urs Mühle und Ruth Gauch Mühle für die Beratungssituationen der Intervision und Supervision als Gesprächsmethode adaptiert. Dabei wird über den Perspektivenwechsel Verständnis für die verschiedenen Positionen geweckt, der Kontext beachtet, bisher Übersehenes eingeblendet, über die Metaebene Übersicht gewonnen.

Die geschulte Eigen- und Fremdwahrnehmung der Körpersignale nutzen wir zur Erkennung dessen, worum es wirklich geht, wo Betroffenheit ist und zur Verankerung der neuen Intention.

Beziehungsgestaltung

Wichtiges Element ist uns auch das Rollenspiel, der psychodramatische Ansatz. Er ermöglicht körperbezogene Empathie, Einfühlung und das räumliche und körperliche Erleben der Beziehungsdynamik. Zentrale Themen in helfenden Berufen sind Abgrenzung und Psychohygiene. Atem- und Körperwahrnehmung sind die besten Helfer; als Warnsignale und als intuitives Wissen.

Heilungs- und Krankheitsverläufe sind Prozesse. Wir legen Wert auf eine prozessorientierte Sicht. Prozesse schulen unsere Wahrnehmung von Grenzen und Möglichkeiten im therapeutischen Setting. Sie führen uns zur ethisch-professionellen Haltung.

In der Therapie wie in der Beratung ist uns die Klientin, der Klient Partner. Sie sind für Inhalte und Verlauf mitverantwortlich. Die Interaktionen werden kommunikativ und partnerschaftlich bestimmt und durchgeführt. Die ethische Verantwortung bleibt beim Therapeuten, der Supervisorin.

Die zu erlebenden und erlernenden Beratungsmethoden haben als Fundament die Grundsätze betreffend Setting, Abmachungen, Abgrenzung usw., wie sie allgemein für Supervision in der Schweiz Gültigkeit haben. Diese Grundlagen werden gleich zu Beginn vermittelt.

Komplementärtherapeutinnen und -therapeuten sind Profis im Bereich

lösungsorientierten Denkens und Handelns

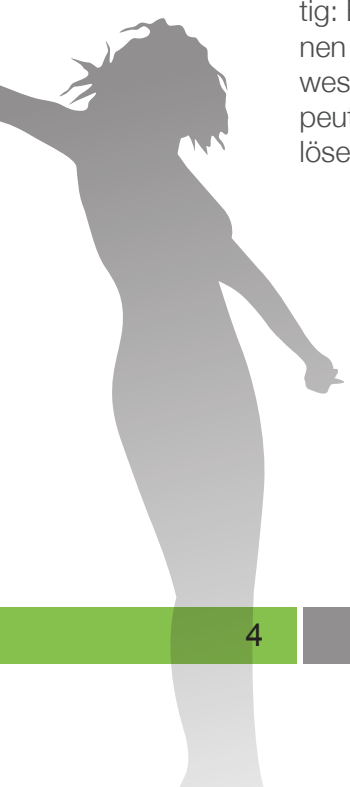
Lösungsorientiertes Denken und Handeln führt Ratsuchende rasch zu gewünschten Lösungsansätzen. Es ist hilfreicher, sich auf Wünsche, Ziele und Ressourcen zu konzentrieren anstatt auf Probleme und deren Entstehung. Probleme sollen dabei nicht negiert, sondern erkannt werden; denn im Erkennen steckt bereits die Antwort.

Supervision vermittelt neue Impulse und Ideen; sie dient zur Verbesserung von Wahrnehmungsfähigkeiten und Verhaltensmöglichkeiten. Kreative Fragetechniken zielen auf die inneren Ressourcen, die für die Lösungsfindungen eine zentrale Rolle spielen. Diese Haltung ermöglicht professionelles Handeln.

Menschenkenntnis (Psychographie)

Dabei ist nicht Festlegung auf den Menschentyp, sondern stete Entwicklung das Ziel! Das psychographische Prozessmodell von Dietmar Friedmann ermöglicht, Ziele für Ratsuchende passgenauer zu machen. Menschen, welche im Denken und Grübeln verharren sind glücklicher über ein Ziel, das sie endlich ins Handeln führt, während vornehmlich im Handeln verhaftete Menschen Ziele brauchen, die ihnen Wege in den Gefühlsbereich und in die Beziehung ermöglichen. In Beziehungen und Gefühlen befangene Menschen hingegen gewinnen durch Ziele, welche Denkprozesse anstossen, wertvolle Entwicklungsimpulse.

Psychographische Kenntnisse sind in zweierlei Hinsicht für die Supervisionsausbildung wichtig: Erstens lernen sich die Supervisorinnen und Supervisoren selber besser kennen und können ihr Denken, Handeln und Fühlen besser einordnen, was im Umgang mit ihrer Kundschaft wesentlich ist. Zweitens lassen sich auftauchende Probleme der Therapeutinnen und Therapeuten im Umgang mit einzelnen Klientinnen und Klienten besser verstehen und professionell lösen.



Übersicht Modulbausteine I–III

Modul I–III

Modul I / 7,5 Std. Datum 27.08.2012	Modul II / 15 Std. Datum 07./08.09.2012	Modul III / 15 Std. Datum 12./13.11.2012
Ausbildungsinhalte / Dozierende	Grundlagen systemisch-lösungsorientierter Beratung	Interviewtechnik «Problemmodulation»
Konzept und Gliederung dieser Ausbildung, Information	Persönlichkeitsentwicklung	
Theoretische Ansätze zur Supervision, Grundlagen	Zielarbeit unter Einbezug von psychographischem Wissen	Arbeiten mit der Modulationswabe
Supervision als Prozess		

Übersicht Modulbausteine IV–VI

Modul IV–VI

Modul IV / 15 Std. Datum 18./19.01.2013	Modul V / 15 Std. Datum 01./02.03.2013	Modul VI / 22,5 Std. Datum 02.-04.05.2013
Lösungsentwicklung mit Metaphern, vom Dilemma zum Tetralemma	Embodiment, Körperarbeit Einbezug von Imaginationen und Symbolen	Arbeit mit repräsentierender Wahrnehmung

Eigenerfahrung

Lehrsupervision

Lehrsupervision / 5 Std.

Intervisionsgruppe / 15 Std.

Abgabetermin

Abschlussarbeit

Abgabetermin Abschlussarbeit 24.06.2013

Abschluss mit Kompetenznachweis

Qualifikation

Abschlussstag 16./17.08.2013 / 15 Std.

Präsentation / Kompetenznachweis

für Komplementärtherapie *Supervisions-Ausbildung*



Evelyne Kernen

Körper- und Atemtherapeutin LIKA, Komplementärtherapeutin OdA KTTC
Naturheiltherapeutin NHS
Teamleiterin im sozialen Bereich
Eigene Praxis / www.atempraxis-kernen.ch



Heinz Weibel

Dipl. Coach ILP, Praxis in Wohlen und Brugg. Mit pädagogischem Ausbildungshintergrund (Lehrer, Studium der pädagogischen Psychologie (Lizentiat), Ausbildung zum ZRM-Trainer bei Maya Storch / Frank Krause, Schulleiterausbildung). Jahrelange Tätigkeit als Lehrer und Schulleiter. Ausbau der Beratungstätigkeit in integrierter lösungsorientierter Persönlichkeitsentwicklung (Kurzzeitberatung). Schwerpunkt im Bereich Mentorate. www.spurwechsel-coaching.ch / www.s-team3.ch



Urs Mühle

Dipl. Sozialarbeiter FH, zertifizierte Ausbildung in Organisations-/ Personalentwicklung und systemischer Beratung. Seit 1994 tätig als Berater und Supervisor bei GeKom GmbH für die Autoindustrie, Verwaltungen und Sozialdienste und Beratungsstellen im Sozial- und Gesundheitswesen. Langjährige Erfahrung als Trainer für Teams und Führungskräfte in Konflikt- und Entwicklungsphasen. Dozententätigkeit an Fachhochschulen in den Bereichen Sozialversicherungen, Personalentwicklung, Casemanagement und innovative Methoden der Problemmodulation. www.gekom.ch



Ruth Gauch Mühle

Buchautorin, Heilpädagogin, Fachlehrerin für organisch-rhythmische Bewegungsbildung Medau. Atemtherapie und Psychotonik Glaser, Ausbildung in Psychodrama und systemischer Aufstellungsarbeit, Team- & Fallsupervision, eigene Praxis. www.lika.ch



Barbara Schmidt

Systemische Beraterin SYST und Systemische Therapeutin IBSA
Supervisorin / Coach BSO
Seit 1993 eigene Praxis in Mörschwil-St.Gallen
www.beratungen-gallusberg.ch

Supervisions-Ausbildung

für Komplementärtherapie

Zielgruppe Komplementärtherapeuten/-innen mit mehrjähriger (mind. 5 Jahre) Praxiserfahrung in einem Beruf in der Komplementärtherapie. Abschluss der Passerelle OdA KTTC erwünscht aber nicht Voraussetzung. Teilnehmerzahl maximal 16.

Inhalt Berufsbezogene Supervision (insbesondere Fallsupervisionen) im Einzel- und Gruppensetting im komplementärtherapeutischen Fachbereich. Aufbauend auf systemischen/lösungsorientierten Grundlagen und Methoden der interaktiven Gestaltung von Supervisionen.

Kosten Fr. 5'200.– (ca. Fr. 6'000.– für die Gesamtauslagen, Lehrmittel, LehrSV und Spesen)

Ausbildner Berufsfachpersonen mit breitem Hintergrund, fundiertem Fachwissen und Erfahrung in Supervision, Coaching oder in ihrem Fachbereich.

Dauer 14 Ausbildungstage zu 7,5 Stunden / Tag
Eigenstudium 30 Stunden
Lehrsupervision 5 Stunden
Intervision 15 Stunden

Träger Lehrinstitut für PsychoDynamische Körper- und Atemtherapie LIKA
Weiterbildungsangebote für Komplementärtherapeuten
Supervisionsausbildung Komplementärtherapie

Ausbildungsort Seminarräume im Lehrinstitut LIKA, Dorfstrasse 1, 5233 Stilli b. Brugg

Start Ausbildung Montag, 27. August 2012

Info-Abende Montag, 19. März & 20. August 2012, Zeit 19 – 21 Uhr